

Nicht nur die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung, sondern auch der Krankentransport gehören zu den Aufgaben der Feuerwehr.

Der Rettungsdienst und der Krankentransport nehmen einen breiten Raum bei der Aufgabenerfüllung der Feuerwehr ein und erfordern eine umfangreiche Sonderausbildung der Mitarbeiter der Feuerwehr sowie eine Vielzahl an Fahrzeugen und Geräten.

Erst das Zusammenwirken von ausgebildeten Rettungsassistenten der Feuerwehr mit Notärzten und der medizinischen Technik ermöglichen einen optimalen Einsatz. Immerhin werden Jahr für Jahr rund 800 Mitbürgerinnen und Mitbürger aus akuter Lebensgefahr gerettet. Noch weitaus mehr Menschen können jährlich nach einem Unfall oder einer plötzlich eintretenden Krankheit durch unsere Hilfe vor schlimmen gesundheitlichen Schäden bewahrt werden.

Der Rettungsdienst in Stichworten:

Personal

Der Rettungsassistent

- wurde intensiv theoretisch und praktisch ausgebildet,
- nimmt regelmäßig an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teil,
- verfügt über viel Einsatzerfahrung,
- hat als Feuerwehrbeamter auch Fachwissen in anderen Bereichen.
- ist rund um die Uhr einsatzbereit

Die Feuerwehr verfügt über mehr als 100 ausgebildete Rettungsassistenten und jährlich bilden wir in der eigenen Rettungsassistenten-Schule weitere Rettungsassistenten aus.

Notärztin, Notarzt

- ist z.B. Arzt der Anaesthesie, Chirurgie oder der inneren Medizin einer Klinik, mit der Zusatzausbildung "Arzt im Rettungsdienst",
- besetzt mit einem Rettungsassistenten das an einem, im wöchentlichen Rhythmus wechselnden,

Krankenhaus stationierte Notarzteinsetzfahrzeug (NEF),

- ist ebenfalls rund um die Uhr im lebensbedrohlichen Notfall unterwegs.

Technik

Der Rettungswagen (RTW)

- Besatzung: 2 Rettungsassistenten
- Behandlungsraum, teilklimatisiert
- Sauerstoffbeatmungsgerät
- EKG-Modul, Defibrillator
- Pulsoxymeter
- diverse Medikamente, Injektionen u.s.w.
- Blutersatzstoffe
- Vakuummatratze
- spezielle Ausrüstung für Kindernotfälle, u.a.
- Behandlungsset für Verbrennungen

Die Feuerwehr verfügt über RTW's an der Wache 1, Sodinger Str. 9, und an der Wache 2, Stöckstr. 32-34, und erreicht innerhalb weniger Minuten jeden Punkt im Stadtgebiet. Der RTW dient dazu, Notfallpatienten transportfähig zu machen und einen fach- und sachgerechten Transport zum nächsten Krankenhaus durchzuführen.

Der Krankentransport-Wagen (KTW)

- Besatzung: 2 Rettungsassistenten/ -sanitäter
- Fahrgestell für schonenden Transport auch über lange Strecken,
- Sauerstoffbeatmungsgerät, Medikamente, einfache Notfallausrüstung.

Die Feuerwehr verfügt über KTW's an den beiden Wachen. Der KTW dient dazu, kranke Patienten, die beim Transport einer fach- und sachgerechten Betreuung bedürfen, zu transportieren.

Das Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)

- Besatzung: 1 Notärztin/Notarzt, 1 Rettungsassistent,
- EKG-Modul, Defibrillator,
- Medikamente, Injektionen, Operationsbesteck,
- Beatmungsgerät,
- spezielle Ausrüstung für toxikologische Notfälle.
- Pulsoxymeter
- Behandlungsset für Verbrennungen

Abrollbehälter Rettungsdienst (AB-Rett)

Für Schadensereignisse mit einer größeren Anzahl von Verletzten und Kranken hält die Feuerwehr als zusätzliches Rettungsmittel den Abrollbehälter Rettungsdienst vor. Zugleich dient der AB-Rett als mobiles Vorratslager für Verbrauchsmaterial.

Weiterhin kann der AB-Rett zur vorübergehenden Betreuung und Unterbringung von Personen nach Räumungen und Evakuierungen eingesetzt werden.

Die Beladung ist für die Versorgung von 5 Notfallpatienten und ca. 10 - 40 Nicht-Notfallpatienten ausgelegt. Der Transport zur Einsatzstelle wird mit den vorhandenen Wechselladerfahrzeugen vorgenommen.

First Responder (HLF 16)

In Fällen, in denen keine weiteren Rettungsmittel (RTW) zur Verfügung stehen, rückt zur Erstversorgung von Verletzten/Erkrankten zunächst ein Hilfeleistungs- und Löschfahrzeug (HLF 16) mit der Besatzung 1/3 aus. Somit stehen zur Hilfeleistung mind. 3 Rettungsassistenten mit einem Notfallrucksack und einem halbautomatischen Defibrillator (AED) zur Verfügung, um die Vitalfunktionen des Patienten sicherzustellen. Der Inhalt des Notfallrucksacks besteht aus einem Sauerstoff-Inhalationsgerät, einer Sauerstoff-Beutelbeatmung, Pulsoxymeter, Blutzuckermeßgerät sowie Infusionen und Möglichkeiten für die Intubation.

Mit dem AED besteht die Möglichkeit eine erforderliche Frühdefibrillation durchzuführen.

Die Einsatzleitstelle

- Besatzung: Feuerwehrbeamte mit Rettungsassistentenausbildung,
- rechnerunterstützt,
- rund um die Uhr besetzt,
- Notrufleitungen,
- Verbindungen zur Wache 2 und zum Notarzt,
- Verbindung zum Ärztlichen Notdienst und den Krankenhäusern,
- Verbindung zur Polizeileitstelle,
- Verbindung zum Rettungshubschrauber.

Die Stadt Herne deckt mit dem Rettungsdienst und dem Krankentransportdienst einen wichtigen Teilbereich der öffentlichen Sicherheit und des Gesundheitswesens ab.

Die medizinischen und technischen Möglichkeiten des eingesetzten Fachpersonals und der verfügbaren Fahrzeuge gewährleisten, daß in jedem Fall optimale Hilfe geleistet werden kann. Rund um die Uhr sind sie verfügbar. Das ganze Jahr hindurch.

Für jeden, der auf diese Hilfe angewiesen ist.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die

Feuerwehr Herne
Sodinger Str. 9
44623 Herne

Herne **Wanne-Eickel**
599-0 **(0 23 23) 599-0**
FAX 16-29 70 **(0 23 23) 16-29 70**



112

- Feuer
- techn. Hilfe
- Rettungswagen
- Notarzt

1 92 22

Krankentransport

116 117

Ärztlicher Notfalldienst

BITTE, BLEIBEN SIE RUHIG!

Machen Sie klare und deutliche Angaben!

WER?

ruft an.
(Name, Rufnummer für Rückfragen, Adresse)

WO?

ist es passiert.
(Straße, Hausnummer)

WAS?

ist passiert.
(Feuer, Verkehrsunfall)

WIE?

ist die Situation
(sind Menschen oder Tiere in Gefahr)

Warten auf Rückfragen!

Wir kommen sofort!



Rettungsdienst der Feuerwehr Herne

Informationen



112

STADT FEUERWEHR VERBAND
HERNE